

Schenkendorf, Max von: Die Feuer sind entglommen (1800)

1 Die Feuer sind entglommen
2 Auf Bergen nah' und fern,
3 Ha, Windsbraut, sei willkommen,
4 Willkommen Sturm des Herrn.

5 O zeuch durch unsre Felder
6 Und reinige das Land,
7 Durch unsre Tannenwälder,
8 Du Sturm von Gott gesandt.

9 Ihr Thürme, hoch erhoben
10 In freier Himmelsluft,
11 So zauberisch umwoben
12 Von blauem Wolkenduft.

13 Wie habt ihr oft gerufen
14 Die andachtvolle Schaar,
15 Wenn an des Altars Stufen
16 Das Heil zu finden war.

17 Die Wetter oft sich brachen
18 Vor eurem Glockenklang;
19 Nun führt ihr andre Sprachen,
20 Es klingt wie Brautgesang.

21 Das Land ist aufgestanden –
22 Ein herrlich Osterfest –
23 Ist frei von Sklavenbanden,
24 Die hielten nicht mehr fest.

25 Wo, Tod, sind deine Schrecken,
26 O Hölle, wo dein Sieg?
27 Und Satan, wie dich decken

28 In diesem heil'gen Krieg?

29 Besritten ist der Grenze
30 Geweihter Zauberkreis,
31 Nicht mehr um Eichenkränze
32 Ficht Jüngling nun und Greis.

33 Nun gilt es um das Leben,
34 Es gilt ums höchste Gut,
35 Wir setzen dran, wir geben
36 Mit Freuden unser Blut.

37 Du liebende Gemeinde,
38 Wie sonst am Tisch des Herrn
39 Im gläubigen Vereine,
40 Wie fröhlich strahlt dein Stern!

41 Wie lieblich klingt, wie heiter
42 Der Losung Bibelton:

(Textopus: Die Feuer sind entglommen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/62413>)